Schule Max-Eichholz-Ring Kita Harnackring

Gemeinsam ganztägige Bildung gestalten

A – Z für Eltern

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Ihr Kind und Sie

Grundschule Max-Eichholz-Ring
Max-Eichholz-Ring 25
21031 Hamburg
Tel: 040-42893 79 0
Fax: 040-42893 79 22
Mail: schule-max-eichholz-ring @bsb.hamburg.de
Homepage: www.schule-mer.de

GBS-Büro der Kita Harnackring
Max-Eichholz-Ring 25
21031 Hamburg
Tel. 040-87937762
Fax: 040 - 87937764
Mail: jlippold@elbkinder-kitas.de
Homepage: www.schule-mer.de/ganztag

Unser Leitbild

gilt für alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft und beschreibt, wie wir miteinander umgehen und unsere Kinder beim Lernen unterstützen wollen:

Liebe Eltern,

wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen ihm, dass es hier bei uns gut lernen kann und Spaß an der Schule hat.

Sie können mithelfen, dass das gelingt, indem Sie **vertrauensvoll** mit uns zusammen arbeiten und die Lehrerinnen und Erzieherinnen in ihrem Handeln unterstützen.

Die **>Stichworte** dieser Broschüre sollen mithelfen, dass Sie „Schule“ und „Ganztag“ und unsere Regelungen am Max-Eichhol-Ring besser verstehen.

Nutzen Sie bitte auch die Informationen auf unserer Internetseite www.schule-mer.de.

Viel Spaß bei Lesen!

Ankommen, Eingewöhnen, Anfangen

Sehen Sie Ihrem Kind nach, wenn es in der ersten Zeit besonders aufgeregt ist. Vieles ist neu. Aus Erfahrung wissen wir, dass es manchmal lange dauert, bis eine Klassengemeinschaft sich gefunden hat. Es ist besonders wichtig, dass Sie mithelfen, dass Ihr Kind Vertrauen fasst zu den Mitschülern und Lehrerinnen und Lehrern. Am besten gelingt das, wenn Sie selbst Geduld haben und darauf vertrauen, dass die Lehrerinnen das Beste für Ihr Kind wollen und alles dafür tun, dass es allen Kindern gut geht in der Schule, so dass sie gerne kommen und mit viel Freude in der Schule spielen und lernen.
Das Lernen soll Spaß machen. Kinder lernen mit Kopf, Herz und Hand. Unterstützen Sie uns, dass Ihr Kind positive Gefühle für die Schule entwickelt. Kritisieren Sie die Lehrerin nicht vor dem Kind; suchen Sie bei Missverständnissen das persönliche Gespräch mit der Lehrerin.

Autoverkehr / Regeln für das Elterntaxi

Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, bitten wir Sie sehr, die „Kiss- and Go-Zone“ im Max-Eichholz-Ring zu nutzen und ihr Kind die letzten Meter zu Fuß gehen zu lassen.
Durch Einparken und Rangieren können vor den Schulhoftoren gefährliche Situationen entstehen, die wir vermeiden wollen.
Erklären Sie diese Regelung bitte auch Ihren Verwandten, wenn diese die Kinder zur Schule bringen.

Beratung

Wir wünschen uns zum Wohle der Kinder die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und ihren Familien.
Wenn Sie größere Sorgen wegen des Wohlergehens Ihres Kindes haben, können Sie sich an unsere Beratungslehrerinnen, Frau Denker oder Frau Werk, wenden. Die Beratung erfolgt vertraulich. Kontakt bitte über das Schulbüro oder die „Beratungs-Briefkästen“.

Wenn Sie lieber Beratung durch eine Person suchen, die nicht direkt an unserer Schule arbeitet, können Sie sich hier in der Nachbarschaft bitte an Frau Gehlsdorf oder Frau Benecke vom „Landesbetrieb Erziehung und Bildung“ wenden.
Frau Gehlsdorf hat ein Büro in der Kita Kurt-Adams-Platz und ist über das Kita-Büro (Tel. 040-738 67 66) oder über die Tel.-Nr. 428153824 erreichbar. Frau Benecke hat ein Büro in der Kita Regenbogen und ist über das Kita-Büro (Tel. 040-73 90 618) oder unter 0172-4070427 erreichbar.
Darüber hinaus stehen wir in engem Kontakt zum „Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum“ der Schulbehörde, das in der Leuschnerstraße ansässig ist.

Beschwerden müssen manchmal sein.

Bitte äußern Sie möglichst keine Kritik an der Pädagogin/dem Pädagogen vor Ihrem Kind!
Das erschüttert das Vertrauen Ihres Kindes in die Personen und beeinträchtigt das Verhältnis Ihres Kindes zu Schule negativ.
Bitte halten Sie diese Reihenfolge ein: Wenden Sie sich bitte immer (mündlich oder schriftlich)

1. an die betreffende Pädagogin / den Pädagogen und erst, wenn das nicht erfolgreich ist
2. an die Beratungslehrkräfte der Schule oder an die Schulleitung

Beurlaubung und Befreiung / Schulpflicht

Die Schüler sind zum regelmäßigen und pünktlichen Besuch des Unterrichts und der Schulveranstaltungen (auch: Ausflüge, Feste und Klassenreisen) verpflichtet. Sie sind als Erziehungsberechtigte für das Einhalten der Schulpflicht verantwortlich. Der Schulbesuch hat Vorrang vor privaten Terminen.

Eine Beurlaubung vom Unterricht und von den für verbindlich erklärten Schulveranstaltungen ist nur aus zwingendem Grund zulässig; die Erziehungsberechtigten beantragen die Unterrichtsbefreiung rechtzeitig beim Klassenlehrer und geben dabei den Grund an. Beurlaubungen, die an die Ferien grenzen oder >Klassenreisen betreffen, beantragen Sie bitte bei der Schulleitung.
Siehe auch Stichwort **>Krankmeldung**

Bildungspläne

Die Schulbehörde hat für die Grundschule Bildungspläne herausgegeben, in denen die Inhalte des Unterrichts festgelegt sind. Sie können die Bildungspläne im Schulbüro oder im Internet unter www.hamburg.de einsehen. Jede Hamburger Schule erstellt auf der Grundlage der Bildungspläne schuleigene Lehrpläne.

Computer und "neue Medien"

Auch für das Lernen des Umgangs mit den Neuen Medien gibt es einen schulinternen Lehrplan. Die Kinder können in den Klassen und in unserem Computerrum auch an Computern lernen und arbeiten. Gerade für die Mathematik, das Lesen und die Rechtschreibung gibt es sinnvolle Lernprogramme, die wir für die Kinder angeschafft haben. Am Ende der 4. Klasse sollen die Kinder zum Beispiel im Internet recherchieren und einen kleinen Vortrag mit Hilfe der Textverarbeitung vorbereiten können.
Es gibt eine „**Computer-Nutzungsvereinbarung**“, die Ihr Kind und Sie als Eltern unterschreiben müssen. Das von uns benutzte System „I-Serv“ wird auch in den meisten weiterführenden Schulen eingesetzt. Es garantiert einen hohen Schutz vor Missbrauch. Der Internetzugang wird gefiltert. Es sind keine jugendgefährdenden Seiten aufrufbar.

Datenschutz

Schulhomepage: Wir bitten Sie mit am Anfang der Schulzeit, uns eine „**Einwilligung zur Darstellung von Personenabbildungen auf der Schulhomepage**“ zu geben. Sie erhalten das Formular von der Klassenlehrerin und finden es auch auf der Schulhomepage unter >Service>Eltern.
Schülerbogen: Wichtige schülerbezogene Unterlagen werden im Schulbüro in den Schülerbögen aufbewahrt. Sie haben das Recht, diese Bögen einzusehen.

Elternbriefe und MER-Info

Informationen an die Eltern werden in Form von Elternbriefen durch die Kinder weitergegeben. Sie können die Vollständigkeit der Elternbriefe durch die laufende Nummer kontrollieren. Es gibt Elternbriefe der Klassen- und Fachlehrer und Elternbriefe der Schul- und Kitaleitung, das sind die sogenannten MER-Infos. Bitte schauen Sie regelmäßig in die **rote Lernzeit-/Postmappe**.

Elternmitarbeit: Gern…

Eltern können als Klassenelternvertretung, Mitglieder des Elternrates, Mitglieder des Kita-Elternbeirates oder des Schulvereins aktiv an der Gestaltung der Schule mitwirken.
Des Weiteren freut sich das Team der Schülerbücherei immer über Unterstützung.
Aber auch in den Klassen Ihres Kindes gibt es immer wieder Möglichkeiten der aktiven Unterstützung (z.B. Mithilfe beim Lesen, Backen, Kochen, Basteln oder Begleitung von Ausflügen). Sprechen Sie Ihre Klassenlehrerin/Ihren Klassenlehrer gerne an.

Elternrat

Der Elternrat unserer Schule besteht aus 9 Mitgliedern und 3 Ersatzmitgliedern, von denen jedes Jahr auf der Elternversammlung 3 Mitglieder von den Klassenelternvertretern neu gewählt bzw. bestätigt werden müssen. Gewählt werden können **alle** Eltern von Schülern unserer Schule.

Wahlberechtigt sind die Klassenelternvertreter bzw. bei Abwesenheit die Ersatzvertreter. Aufgabe des Elternrates ist es,

- die Eltern oder Elternvertreter über aktuelle Schulfragen und Entscheidungen zu informieren
- Unterstützung der Lehrer und Schulleitung bei allen wichtigen Fragen der Schule
- Engagement für die Belange der Schule in der Region
- Vertretung der Interessen der Kinder und Eltern z.B. in der Schulkonferenz
- Vermittlung bei Problemen zwischen Eltern und der Schulleitung oder dem Lehrerkollegium
- Mitwirkung im Kreiselternrat

Dem Elternrat ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben vor Beschlüssen der Schulkonferenz von grundsätzlicher Bedeutung, sowie der Zusammenlegung und Teilung von Klassen. Die Klassenelternvertreter sind zur Teilnahme an den Sitzungen berechtigt. Die Protokolle des Elternrates sind im Schulbüro einsehbar.
Die Kita wählt einen eigenen Elternbeirat. Die Elternbeiratsmitglieder kooperieren eng mit dem Schul-Elternrat. Beide Gremien haben ein Teilnahme- und Stimmrecht in der >Schulkonferenz.

Elternversammlung

Einmal jährlich im Herbst tritt die Elternversammlung zusammen, auf der alle Eltern unserer Schule Mitspracherecht haben. Auf dieser Versammlung gibt der Elternrat einen Rechenschaftsbericht über das vergangene Schuljahr ab und die Schulleitung berichtet über Wichtiges in der Schule. Im Rahmen dieser Versammlung wählen die Klassenelternvertreter die neuen Mitglieder des Elternrates.

Erziehung

Die Schule hat gemäß Schulgesetz einen Bildungs- und Erziehungsauftrag.
Sie kennen Ihr Kind am besten und bleiben die Experten für Ihr Kind. Elternhaus und Schule ergänzen sich in der Erziehung. Am besten gelingt das, wenn wir gemeinsam handeln.
Uns sind diese Erziehungsregeln besonders wichtig, und wir hoffen, Sie können diese Regeln mit uns teilen und uns unterstützen:

- Respekt, Toleranz und Mitverantwortung
- *Hilf mir, es selbst zu tun*! Beispiele: Reißverschluss, Schulaufgaben, Schulweg…
- Die Kinder *altersgemäß einbeziehen*. Ein Kind der 1. Klasse hat andere Wünsche und Möglichkeiten als ein Kind der 4. Klasse.
- *Liebevoll, zugewandt, konsequent handeln* und
- *Grenzen setzen*: Fernsehen, Tablet, Ernährung etc…
- *Loben, loben, loben!* Allen Menschen tut Lob gut. Lob stärkt
- „Der Fehler ist mein Freund!“ Fehler machen wir alle. Fehler helfen uns, dazu zu lernen.

Fahrradfahren / Roller: Vorsicht!

Unser Polizeiverkehrslehrer Herr Jahn weist aufgrund von Unfallstatistiken immer wieder darauf hin: "Lassen Sie Ihr Kind aus Sicherheitsgründen **nicht mit dem Fahrrad zur Schule** fahren, ehe es am **Ende der 4. Klasse** die schulische Radfahrausbildung beendet hat."
Bitte lassen Sie Ihr Kind ebenfalls möglichst <u>nicht</u> mit Rollern oder Kickboards zur Schule fahren, da die Unfallstatistiken beweisen, dass es hierbei vermehrt zu Unfällen kommt.
Diese Fahrzeuge haben in der Regel keine Bremsen und auch kein Licht. Sie können darüber hinaus nicht gut angeschlossen werden.

Fernsehen und neue Medien: Wenig…

Zu viel davon ist "Gift" für das Lernverhalten der Kinder, denn Fernsehen macht passiv und unterbindet die eigene Fantasie und Kreativität. Es ist erwiesen, dass Kinder durch Fernsehen nicht in ihrer Sprachentwicklung gefördert werden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht mehr als 1/2 Stunde täglich fernsieht. Und wenn, dann nur geeignete Kindersendungen!

Fundsachen

Die „Fundsachen-Eisenbahn“ befindet sich im Erdgeschoss / Neubau (Mensa). Bitte schauen Sie dort nach, wenn Sie etwas vermissen. Die nicht abgeholten Fundsachen werden immer vor den Ferien in die Altkleidersammlung entsorgt. Wertgegenstände werden im Hausmeisterbüro gesammelt.

Ganztag / GBS

Ab August 2013 sind wir eine "Offene Ganztagsgrundschule" nach dem GBS-Konzept (Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen). Wir kooperieren seit 2013 mit der Kita Harnackring. Herr Lippold und Frau Babul leiten den Ganztagsbereich.
Die Teilnahme am Ganztagsangebot an der Schule Max-Eichholz-Ring ist freiwillig.
Die **Anmeldung** ist **jährlich neu erforderlich** und erfolgt über das Schulbüro.
Die Bildung und Betreuung für Kinder aus den 1. - 4. Klassen von 13.00 - 16.00 Uhr ist kostenlos.
Ein angemeldetes Kind muss mindestens an drei frei wählbaren Tagen bis 15 Uhr teilnehmen.
„Nur Mittagessen" ist im Einzelfall möglich.
Nur für die Frühbetreuung vor 8 Uhr, die Spätbetreuung nach 16 Uhr und die Ferienbetreuung werden Gebühren erhoben.
Diese Gebühren und die Kosten für das Mittagessen richten sich nach Einkommen und Familiensituation. Es gibt zahlreiche Ermäßigungen.
Im Schulbüro beraten wir Sie gern. Alle Informationen finden Sie im Internet unter: www.hamburg.de/ganztag.

Ganztagskurse und -angebote

Am Nachmittag gibt es musisch-künstlerische Angebote wie z.B. Tanz, Theater und Basteln, sportliche Angebote wie z.B. Taekwondo, Fußball oder eine Talentgruppe und den Unterricht ergänzende Angebote wie z.B. den Mathezirkel, eine Schach-Gruppe und Lernförderangebote.
Die Kinder wählen in der Regel in ihren Nachmittagsgruppen die Kursangebote selbstständig aus.
Die Lernförderangebote sind verpflichtend.

GBS-Büro/Ganztag: Tel. 040-87937762

Im GBS-Büro der Kita Harnackring (bei uns unten rechts im Verwaltungsgebäude) erreichen Sie Frau Edenhofner (Sekretariat) bzw. Frau Babul (Leitungsvertretung) und Herrn Lippold (Leitung).

Gesundheit,Teil 1: Gesunde Ernährung

Gutes und gesundes Essen fördert die positive Entwicklung der Kinder. Das Thema Gesunde Ernährung ist Bestandteil des Bildungsplans und wird in allen Klassen im Rahmen des Sachunterrichts behandelt.
Die Kinder haben täglich eine gemeinsame Frühstückszeit.
Bitte unterstützen Sie die gesunde Ernährung, indem Sie Ihrem Kind neben dem Pausenbrot auch Obst und Gemüse mitgeben. Als Getränke eignen sich Wasser, ungesüßter Tee und verdünnte Säfte für ein gesundes Frühstück. Brotdosen und Trinkflaschen helfen uns, die Müllmenge zu reduzieren.

Gesundheit, Teil 2: Ansteckende Krankheiten

Ein Schüler, der nach ärztlicher Feststellung an einer meldepflichtigen oder einer anderen übertragbaren Krankheit erkrankt oder Läuse hat, darf erst wieder an Schulveranstaltungen teilnehmen, wenn nach dem Urteil des behandelnden Arztes eine Weiterverbreitung der Krankheit durch

ihn nicht mehr zu befürchten ist. Sollten Sie unsicher sein, ob Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit leidet, sprechen Sie bitte, auch im Interesse der Mitschüler, Ihren behandelnden Arzt an.

Gewalt in der Schule: Nein!

Die Eltern werden gebeten, Vorkommnisse von Gewalt in der Schule oder auf dem Schulweg unverzüglich der zuständigen Klassenlehrerin, der Schulleitung oder dem Elternrat zu melden, damit Vorbeugungsmaßnahmen zur Vermeidung getroffen werden können. Ein Kind, das massiv Gewalt in der Schule oder auf dem Schulweg anwendet, muss sofort mit angemessenen Maßnahmen rechnen, bei denen die Wiedergutmachung im Vordergrund steht.
Auch Gewalt durch respektlose Sprache, also den Gebrauch verletzender Schimpfwörter, wollen wir nicht und schreiten ein, wenn wir Zeugen werden.
Im Schulprogramm der Schule wird intensiv daran gearbeitet, dass alle Schüler respektvoll miteinander umgehen lernen. Stichworte dazu sind:

- „friedlich“ – „freundlich“ – „fair“ (s. Leitbild der Schule)
- Stopp-Regel/ Klassenrat/ Streitschlichterprogramm / Kinderkonferenz
- Teilnahme am Programm "Faustlos" und am „Sozialtraining“

NEU !

Handys: Bitte ausgeschaltet bis 16 Uhr!

Für Kinder sind Telefongespräche jederzeit aus dem Schulbüro möglich.
Sollten Sie nicht darauf verzichten können, dass Ihr Kind ein Mobiltelefon mit in die Schule nimmt, so ist unsere **Regel, dass das Handy von 6.00 – 18.00 Uhr auch während der Pausen und am Nachmittag <u>ausgeschaltet</u> in der Schultasche bleibt**. Wir können keine Verantwortung für die Geräte übernehmen. Dies gilt auch für andere elektrische Geräte.
Erst nach Schulschluss und außerhalb des Schulgeländes ist eine Nutzung elektrischer Geräte erlaubt. Wenn Kinder sich nicht daran halten, werden die Geräte eingesammelt und müssen von den Eltern abgeholt werden.

Ohne Erlaubnis dürfen keine Filme, Fotos oder Tonaufzeichnungen in der Schule angefertigt werden.
Beachten Sie auch Folgendes:

- Eine **YouTube-Nutzung** ist gemäß Nutzungsbedingungen **erst ab 13 Jahren** erlaubt. Das Hinzufügen selbstgedrehter Filme ist nur mit Hilfe einen **Google**-Accounts, bei dem das Alter angegeben werden muss, möglich. Die Kinder unserer Schule sind in der Regel nicht älter als 11 Jahre. Insofern liegt in jedem Fall ein Verstoß gegen die Nutzungsbedingungen vor, wenn Ihre Kinder selbstständig Filme bei Youtube einstellen. Weiterhin könnten in den Filmen die **Persönlichkeitsrechte** anderer Personen verletzt werden, wenn diese einfach im Internet gezeigt werden. Letztlich haften Sie als Erziehungsberechtigte für mögliche Folgen. Unsere Empfehlung ist: Lassen Sie Ihre Kinder gar keine Filme ins Internet einstellen!
- Smart-Watches unterscheiden sich von Handys lediglich durch die Form des Tragens. Sie müssen so konfiguriert sein, dass sie ausschließlich die Uhrzeit anzeigen. Die Abhörfunktion, Aufzeichnungsmöglichkeiten und die mögliche Nutzung des Internets müssen deaktiviert sein.
- Die Nutzung von **WhatsApp** ist gemäß **Nutzungsbedingungen** erst **ab 16 Jahren** erlaubt. **Folglich haften Sie als Eltern auch für Schäden, die durch die Nutzung von WhatsApp entstehen können**. In Schulen häufen sich Fälle von „Cyber-Mobbing“, die in der Regel in der abendlichen Nutzung von WhatsApp im häuslichen W-Lan geschehen und erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit und das Zusammenleben der Kinder haben können.

Unsere Empfehlung ist: Denken Sie an Ihre eigene Schulzeit und geben Sie Ihrem Kind keine Handys & Co. in die Grundschule mit. Sie lenken ihr Kind vom Lernen ab.

Homepage der Schule

Im Internet finden Sie uns unter www.schule-mer.de. Sie können dort viele wichtige Informationen nachlesen und auch die nächsten Schultermine einsehen. Auch dieses Dokument „A-Z für neue Eltern“ finden Sie auf der Homepage. Wir bemühen uns, die Homepage lebendig zu gestalten und freuen uns daher, hin und wieder auch einmal Kinder „bei der Arbeit“, also auf Fotos, zu zeigen! Dafür benötigen wir bei Abbildungen ihr Einverständnis. Siehe dazu das Stichwort >Datenschutz.

Inklusion

Unsere Schule versteht sich als **inklusive Schule**. Bei uns sind alle Kinder willkommen, ob mit oder ohne Handicap, mit Entwicklungsverzögerungen oder –vorsprüngen. Wir nehmen alle Kinder mit und organisieren für alle Kinder die >Lernförderung, die sie benötigen.
Es gibt an unserer Schule eine lange Tradition Kinder mit besonderen Förderbedarfen in den Unterricht einzubeziehen. Wir sind eine von 34 sogenannten „Schwerpunktschulen“ in Hamburg und nehmen am Modelllprojekt Möglichmacher teil.

JeKi: Jedem Kind ein Instrument

Seit 2009 nehmen wir am JeKi-Projekt ("Jedem Kind ein Instrument") teil.

In Klasse 1 und 2 erhalten alle Kinder unserer Schule eine "Grundmusikalisierung", in der sie möglichst viele Musikinstrumente und ihre klanglichen Eigenheiten kennen lernen. Ende der Klasse 2 entscheiden sich die Kinder, welches Instrument sie lernen möchten.
In Klasse 3 und 4 erhalten alle Kinder unserer Schule Instrumentalunterricht in kleinen Gruppen.
Mit dem Programm lernen die Kinder nicht nur ein Musikinstrument. Das Musizieren hat viele positive Effekte auf das gesamte Lernen und Verhalten, die wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten. Zu JeKi gehört für uns inzwischen auch eine feste Konzert- und Aufführungskultur.

Kinderkonferenz

Regelmäßig kommt die Kinderkonferenz (zwei Klassensprecher aus jeder Klasse) zusammen, um über alle die Kinder betreffenden Anliegen zu beraten. Die Kinderkonferenz wird von einem „Schulsprecher“ / einer „Schulsprecherin“ mitgeleitet, die in jedem Herbst neu gewählt wird.

Kinderschutz

Alle Schulen sind verpflichtet, das Wohl der Kinder umfangreich zu schützen. Das betrifft die Aspekte Prävention (Stärkung der Kinder vor Missbrauch und Gewalt) und Intervention (klare Handlungsabfolgen im Verdachtsfall).

Klassenelternvertreter

Nach Beginn eines neuen Schuljahres werden in jeder Klasse im Rahmen eines Elternabends unter den Eltern der Klasse zwei Klassenelternvertreter und zwei Stellvertreter gewählt. Sowohl die Elternvertreter als auch die Ersatzpersonen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ihre Aufgabe ist es

- ein Bindeglied zwischen Lehrkräften und Eltern der Klasse zu bilden
- Vermittlung bei Problemen zwischen Eltern und Lehrkräften
- Leitung der Elternabende
- Information der Eltern über aktuelle Fragen der Schule
- Pflege der Beziehungen der Eltern einer Klasse untereinander z.B. in Form von Elternstammtischen, Bastelnachmittagen

Die Elternvertreter haben das Recht, an den Sitzungen des Elternrates teilzunehmen. Sie sind

stimmberechtigte Mitglieder der Klassenkonferenz. Vor den Zeugnissen ist ihnen auf der Klassenkonferenz Gelegenheit zur Stellungnahme zu allgemeinen Fragen der Zeugniserteilung und der Entwicklung des Leistungsstandes der Klasse zu geben. Auf der Elternversammlung wählen sie den Elternrat.
Weitere Informationen können dem Elternratgeber „Wir reden mit - Handbuch für die Mitwirkung in der Schule“ entnommen werden. Alle gewählten Vertreter erhalten dieses Handbuch. Sie können es im Schulbüro einsehen oder im Internet unter www.hamburg.de/elternratgeber downloaden.

Klassenfahrten (auch „Schulfahrten“ genannt.)

Klassenfahrten gehören laut Schulgesetz §28, Absatz 2, zu den „pflichtmäßigen Schulveranstaltungen“. Alle Kinder sollen teilnehmen. Klassenfahrten stärken die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und fördern das soziale Miteinander in der Klasse. Sie dienen im Zusammenhang mit dem Unterricht auch dazu, Lerninhalte zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen.
Nur aus „wichtigem Grund“ kann ein Kind gemäß Schulgesetz §28, Absatz 3 beurlaubt werden. Ein Antrag auf Beurlaubung ist rechtzeitig vor Abgabe der „Einverständniserklärung“ bei der Schulleitung zu stellen. In der Regel soll das Kind dann am Unterricht einer Parallelklasse teilnehmen.

Klassenkonferenz

Die Klassenkonferenz berät mindestens zweimal pro Schuljahr über alle Angelegenheiten, die für die gemeinsame Arbeit in der Klasse von wesentlicher Bedeutung sind. Stimmberechtigte Mitglieder sind die Schulleitung, die Klassenleitung, alle Fachlehrer und beide Elternvertreter.

Krankmeldung: Ganz wichtig!

Wenn Ihr Kind krank ist und nicht zur Schule kommen kann, entschuldigen Sie es bitte schon am ersten Tag noch vor 8.00 Uhr telefonisch im Schulbüro. Telefon 040-42893790. Es läuft bei Abwesenheit ein Anrufbeantworter, auf den Sie sprechen können.

Lernentwicklungsgespräche, Lernentwicklungsplan

Alle Kinder wollen lernen, alle Kinder können lernen, aber alle Kinder sind verschieden: die einen sind schneller, andere langsamer, die einen interessieren sich eher für Sport, andere für Mathematik.
In jedem Schuljahr findet mindestens ein Gespräch von Kindern, Eltern und Lehrkräften statt. In diesem Lernentwicklungsgespräch werden die Ziele für die nächste Zeit gemeinsam festgelegt und ähnlich dem Zeugnis in der Schulakte dokumentiert. Die Ziele und die nächsten Schritte werden in einem sog. Lernentwicklungsplan festgehalten. Kinder, Eltern und Lehrkräfteübernehmen gemeinsam die Verantwortung für das Erreichen der nächsten Schritte.

Lernförderung

Gemäß dem Lernentwicklungsplan erhalten die Kinder die Förderangebote, die gemeinsam mit Kindern, Eltern und Lehrkräften festgelegt wurden, zum Beispiel "Deutsch als Zweitsprache" ("DAZ"), Lese- oder Rechtschreib-, Mathematik- oder Motorikförderung.
Darüber hinaus gilt: Jeder Unterricht ist Sprachförderunterricht. Sprechen, Hören, Wortschatzerweiterung sind in jedem Unterricht Aspekte, die uns wichtig sind.

Lernzeit: Schulaufgaben

Im Juni 2014 hat die Schulkonferenz der Schule einen neuen Umgang mit dem Thema Schulaufgaben beschlossen, da die Forschung gezeigt hat, dass Hausaufgaben keinen Lernerfolg bringen. Ab jetzt gibt es am Ende des Vormittages eine sog. „Lernzeit“, in der jedes Kind

individuell an den Dingen arbeitet, die es noch üben und vertiefen soll.
Für zu Hause bleiben dennoch einige wichtige Aufgaben, wie z.B. das Üben des Einmaleins oder das Auswendiglernen eines Gedichtes sowie das Beenden von Aufgaben, die in der Lernzeit nicht geschafft wurden. Wichtig ist auch, dass Sie mit Ihrem Kind regelmäßig gemeinsam lesen, siehe nächstes Stichwort.
Wir bitten Sie als Eltern, die Schule und die genannten Aufgaben **positiv** zu begleiten. **Jedes Kind will und jedes Kind muss gelobt werden.** Kritik hilft wenig, Lob der geschafften kleinen Schritte hilft immer.
In Jahrgang 1 und 2 wird die Lernzeit zum Teil für das gemeinsame Mittagessen genutzt. Dies dient dem Zusammenwachsen der Gruppe und der Zusammenarbeit mit der Erzieherin (siehe Punkt „Mittagessen“). Ebenso dienen Spielphasen am Ende des Tages zum Festigen der Gruppe. Das Lernpensum wird dadurch trotzdem geschafft. Nur in einer ruhigen Gruppenatmosphäre kann gutes Lernen gelingen.
In Jahrgang 3 und 4 werden die Kinder langsam auf den Übergang in die weiterführende Schule vorbereitet. Sie werden daran gewöhnt, auch außerhalb des Unterrichts an Aufgaben zu arbeiten. Es gibt sog. „Wochenaufgaben“, die wahlweise unter Aufsicht am Nachmittag in der Schule oder zu Hause bearbeitet werden können. Bitte unterstützten Sie Ihr Kind hierbei. Es braucht einen ruhigen Arbeitsplatz und eventuell Unterstützung bei der Planung der Zeit.

Die Schülerinnen und Schüler führen eine „**Lernzeitmappe**“, in der wöchentlich festgehalten wird, was in der Lernzeit geübt wurde und an welchen Stellen das Kind gerade arbeitet. In der Lern/Post/mappe ist Platz für Rückmeldungen und Anmerkungen. Die Lernmappe ist also auch eine „Kommunikationsmappe“ für alle Beteiligten. Pflegen und nutzen Sie bitte diese Mappe. Weiterführende Informationen erhalten Sie auf dem ersten Elternabend.
Im Anhang finden Sie unser **Lernzeitkonzept**, das wir mit der Schulkonferenz am 13.6.2016 beschlossen haben zum Nachlesen.

Lesen und Vorlesen: Wichtig!

Lesen gilt als „die“ Schlüsselkompetenz für den Schulerfolg.
Für das Lesenlernen sind Sie als Eltern ein wichtiges Vorbild. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Lesen Spaß macht! Lesen Sie Ihrem Kind regelmäßig, z.B. abends vor dem Einschlafen, vor! Es gibt zahlreiche Untersuchungen, die belegen, wie wichtig das Vorlesen für die Sprachentwicklung und das Lesenlernen ist. In unserer Schule arbeiten einige **Lesepaten**, die zusätzlich zum normalen Unterricht mit Kindern lesen. Das ist eine große Hilfe. Noch wichtiger aber ist, dass Sie Ihrem Kind zu Hause zeigen, dass Lesen etwas "Tolles" sein kann.

„Lesemäuse“

Die Kinder können in jeder großen Pause Bücher aus unserer "Bunten Kinderbücherei" entleihen. Dieser besondere "Service" ist nur möglich, weil uns immer wieder Eltern unterstützen, die die Buchausleihe beaufsichtigen und die Bücherei pflegen und verwalten. **Überlegen Sie bitte, ob SIE nicht auch eine Pausenaufsicht in der Bücherei übernehmen möchten.** Das macht Spaß und Sie haben einen netten Kontakt zu unseren Kindern. Zu Beginn eines Schuljahres findet ein Büchereitreffen mit allen interessierten Müttern und Vätern statt, an dem die Wochenpläne erstellt und Aufgaben verteilt werden. Sollten Sie Lust haben dieses Team zu unterstützen, können Sie sich auch im Schulbüro oder direkt bei Frau Schreiber melden.

Mittagessen

Das Mittagessen wird in den Klassen 1 und 2 ab November 2016 zwischen 12 und 13 Uhr eingenommen. Es begleiten je ein Lehrer und die Gruppenerzieherin des Horts die Kinder. Sie nutzen die Zeit, um Gespräche zu führen, über gesunde Ernährung zu sprechen und Tischregeln

gemeinsam umzusetzen. In Klasse 3 und 4 begleitet ab 13 Uhr die Horterzieherin die Kinder.

Notadressen: Ganz wichtig!

Die Eltern werden aufgefordert, der Schule unbedingt Adressen mitzuteilen, unter denen sie im Notfall zu erreichen sind. Hierzu gehört nicht nur die private Telefonnummer, sondern auch die Telefonnummer, unter der die Eltern; Großeltern oder gute Freunde tagsüber erreicht werden können. Zum Schulanfang wird eine Notadressenliste für die Kinder erstellt. Bitte teilen Sie Adressenänderungen und neue Telefonnummern unverzüglich mit.
Wenn Sie eine Handy-Nr. als Notruf-Nummer angeben, sorgen Sie bitte dafür, dass das Handy auch eingeschaltet ist. Im Falle eines Unfalles müssen wir Sie möglichst umgehend erreichen können!
Und ganz wichtig: Teilen Sie dem Schulbüro mit, wenn Sie eine neue Telefon-Nummer haben!

Pausenaufsicht

In den beiden großen Pausen und am Nachmittag befinden sich jeweils ein Ansprechpartner/in am Hilfepunkt „Freundschaftsbank“ auf Schulhof 1 und der „Freundschaftsmauer“ auf Schulhof 2. Die Ansprechpartner/innen tragen gelbe Westen, damit sie gut zu erkennen sind. Zusätzlich sind weitere Erwachsene auf dem Hof. Sollte ein Kind Hilfe benötigen, kann es alle Erwachsenen oder unsere Streitschlichter ansprechen. Die Toiletten im Neubau sind während der Pausen geöffnet. Auch hier gibt es einen festen Ansprechpartner bzw. eine Ansprechpartnerin für die Kinder.

Psychomotorik

Im Rahmen des Sportunterrichts wird regelmäßig Psychomotorik angeboten. Psychomotorik bedeutet "freies Turnen in Bewegungslandschaften". Die Lehrkräfte bauen die Bewegungslandschaft in der großen Turnhalle vor dem Unterricht auf.

Schulbüro: Tel. 040 / 42893 79 0

Im Schulbüro sind Frau Budde und Frau Martini-Stehr in der Regel von 8.00 – 15.00 Uhr für Sie da. Krankmeldungen, Ihre Anmeldung zum Ganztag (die ist leider jährlich neu erforderlich!) und alle Änderungsmitteilungen werden im Schulbüro entgegen genommen. Auch Termine mit der Schulleitung können Sie über das Schulbüro vereinbaren.

Schulhof: Danke für Ihre Mithilfe!

Bitte beachten Sie, dass das Schulgelände zwar weiterhin bis 22.00 Uhr als Durchgang genutzt werden kann; es soll aber vor allem den Kindern im Grundschulalter als Aufenthalts- und Spielort dienen. Wir möchten daher an folgende "Grundregeln für die Großen" erinnern:

- Bitte auf dem Schulgelände nicht rauchen (alle Hamburger Schulen sind "rauchfrei").
- Keine Hunde ohne Leine herumlaufen lassen.

Schulgesetz

Im Schulgesetz finden Sie alle wichtigen Regelungen zur Schule in Hamburg. Sie können es in unserem Schulbüro einsehen. Im Internet finden Sie es unter www.hamburg.de.

Schulkleidung

Seit 2007 wurde an der Schule eine Schulkleidungskollektion eingeführt. Hierbei handelt es sich um rote, blaue und grüne Kleidungsstücke, die mit unserem Schullogo bedruckt sind. Die Organisation, Bestellung und Verteilung erfolgt ein- bis zweimal pro Halbjahr durch Mitglieder des Elternrates. Bei Fragen hierzu

wenden Sie sich gerne an den Elternrat. Das Tragen der Schulkleidung soll das Gemeinschaftsgefühl der Kinder stärken, ist aber keine Pflicht.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das oberste Beratungs- und Beschlussgremium. Sie berät über alle wichtigen Angelegenheiten der Schule. Das Gremium besteht aus jeweils vier für die Dauer von zwei Jahren gewählten Mitgliedern des Elternrats, der Lehrerkonferenz, einem nichtpädagogischen Mitarbeiter der Schule und der Schulleitung. Die Schulkonferenz tagt mindestens 2-4 mal im Jahr. Soweit nicht über Personalangelegenheiten beraten wird, sind die Sitzungen schulöffentlich.

Schulprogramm

Jede Hamburger Schule hat ein Schulprogramm erarbeitet, das zu ihrer Schülerschaft und ihrem Umfeld passt und in dem Ziele und Arbeitsvorhaben für die nächsten Jahre festgelegt werden.
Bisherige Schwerpunkte:
Die Schule Max-Eichholz-Ring hat die *Schwerpunkte "Lesende Schule", **"**Aktives und friedliches Miteinander"* und *"vermehrtes Englisch-Lernen"* in der Schulkultur verankert.
Das im Juli 2017 von der Schulkonferenz beschlossene neue Schulprogramm unserer Schule gibt einen „Rundum"-Überblick über alle Punkte, die uns wichtig sind, und es gibt einen Ausblick auf künftige Weiterentwicklungen.
Sie können das Schulprogramm auf unserer Homepage einsehen und downloaden oder im Büro in Papierform erhalten.
Ein Arbeitsschwerpunkt des neuen Schulprogrammes ist derzeit:
Inklusion / Individualisierung des Unterrichts
Als langjähriger Integrationsstandort verfügen wir über vielfältige Erfahrungen im Umgang mit Verschiedenheit. Für uns ist es normal, verschieden zu sein.
Unsere Erfahrung als Integrationsstandort hilft uns bei der Weiterentwicklung zu einer "inklusiven" Schule. Unser Ziel ist es, **alle Kinder mit allen Begabungen** individuell in ihrer Lernentwicklung zu begleiten. Wir arbeiten daran, verschiedene Förderansätze und – angebote sinnvoll miteinander zu verbinden.

Schulregeln und Schulvertrag

In unserer Schulordnung und unserem Schulvertrag haben wir die grundlegenden Regeln für unser Miteinander zusammengefasst. Sie können sie auf unserer Homepage downloaden und ausdrucken oder bei Bedarf im Schulbüro erhalten. Ebenso finden Sie die Regeln in der Lernzeitmappe Ihres Kindes. Sie sind Bestandteil des Schulvertrages, den Sie und Ihr Kind sowie die Klassenlehrerin unterschreiben. **Es hilft uns sehr, wenn Sie die Regeln in vollem Umfang mittragen und zu Hause mit Ihrem Kind besprechen**. Vielen Dank!

Unsere **Stopp-Regel** ist für das Zusammenleben der Kinder außerordentlich wichtig: Gibt es z.B. zwei Kinder, die zum Spaß miteinander raufen, und will eines der beiden Kinder aufhören, so sagt es laut und deutlich "Stopp!". Das andere Kind muss darauf hören und tatsächlich das "Spiel" beenden. Hört es nicht, wird ein Streitschlichter oder ein Lehrer zu Hilfe gerufen. Sollte es dennoch zu Konflikten und Regelverstößen kommen, gibt es bei uns „gelbe und rote Karten“. Die Funktion ist aus dem Fußball bekannt und wird mit dem Klassenlehrer eingehend besprochen. Es folgen klare Konsequenzen, die Sie bitte dem gesonderten Papier entnehmen.

Gelbe und rote Karten sichern die Einhaltung der Regeln.
Damit in der Schule alle Kinder gut lernen können und es allen gut geht, müssen sich alle an grundlegende Regeln des Miteinanders halten.

„**Friedlich – freundlich – fair**“

miteinander umzugehen, dazu wollen wir die Kinder anleiten, so steht es in unserem **Leitbild**. Positives Verhalten und Regeleinhaltung werden in den Klassen individuell gefördert und belohnt. **Es gibt so oft es geht eine positive Rückmeldung für die Kinder, z.B. über ein ☺-System.** Dennoch gelingt es nicht immer allen Kindern, sich an unsere Schulregeln zu halten.
Fehler können passieren und aus Fehlern können wir lernen.

Regelverstöße müssen verlässliche *Konsequenzen* zur Folge haben, damit alle aus ihnen lernen können.
An unserer Schule nutzen wir dafür ein System, das durch das Fußballspiel allen geläufig ist und so einen hohen Anerkennungs- und Wiedererkennungswert hat: **Gelbe und rote Karten**.

➢ **Wann wird eine gelbe Karte** als Ermahnung **gegeben?**
Im **Klassenrat** wird anhand der bestehenden Regeln genau festgelegt, wann eine gelbe Karte zum Einsatz kommt. Die Kinder entscheiden mit und unterschreiben auf dem Regelplakat die Regeln und die jeweiligen Konsequenzen (siehe unten). Meistens wird gegen Regeln verstoßen, die das soziale Verhalten der Kinder untereinander oder ihr Verhalten zur Lehrkraft betreffen. Beispiele für Regeln, gegen die verstoßen wird: - Ich höre bei „Stopp“ sofort auf! - Ich benutze keine Schimpfwörter! - Ich höre auf die Erwachsenen! - Wir gehen stets freundlich und respektvoll miteinander um!

Bei der Vergabe einer gelben Karte sollte die Erzieherin bzw. die Lehrkraft immer auf die missachtete Regel und die gemeinsam festgelegte Konsequenz hinweisen, damit das Kind nachvollziehen kann, weshalb es die Karte erhält. Bei wiederholtem Regelverstoß kann auch eine rote Karte gegeben werden (gelb>rot), je nach Anlass entscheiden dies die Erzieherin bzw. die Lehrkraft und der Klassenrat.

- **Wann wird eine rote Karte gegeben?**

Eine rote Karte ist eine pädagogische Maßnahme, die angewendet wird, wenn ein Schüler wiederholt gegen Regeln verstößt und sich nicht einsichtig zeigt. Außerdem kommt sie zum Einsatz, wenn ein Schüler einen Regelverstoß von besonderer Schwere begeht. D. h. wenn es um bestimmte Regeln geht, deren Einhaltung als besonders wichtig herausgestellt wurden.
Beispiele für Regeln, gegen die verstoßen wird: - Ich tue niemandem weh! (Körperlich und seelisch) - Ich benutze keine Schimpfwörter! (wenn die Schimpfwörter z.B. einen rassistischen oder persönlich verletzenden Charakter besitzen) - Ich verlasse nicht unaufgefordert das Schulgelände!

- **Welche Konsequenzen hat eine rote Karte?**

1. Konsequenz:
Der Schüler muss bei einer roten Karte eine gewisse Stundenzahl seine Aufgaben in einer anderen Klasse erledigen.
Die Lehrkraft sollte den Schüler bei der Vergabe der Karte immer auf die missachtete Regel hinweisen. Bei einem Schüler, der Einsicht und Reue zu seinem Regelverstoß zeigt, kann im Klassenrat die Stundenzahl, die er/sie in einer anderen Klasse verbringen muss, reduziert werden. Ebenso verhält es sich auch anders herum.

2. Konsequenz: Wiedergutmachung
Jeder Schüler füllt zwei Formulare aus. Diese können individuell in den Klassen unterschiedlich aussehen. So wird eine 1. Klasse ein anderes Formular nutzen als eine 4. Klasse.
Das **1. Formular** dient dem **Nachdenken** über das Geschehene. Der Schüler beschreibt sein Verhalten und schlägt mögliche Alternativen vor. Dies erhalten die Eltern zur Unterschrift.
Ein **2. Formular** erhält der „Geschädigte“ (Schüler, Lehrer, Hausmeister…). Hiermit erfolgt eine **Wiedergutmachung** in Form eines Bildes, eines Textes oder eines schriftlich fixierten Vorschlags (Tasche tragen o. ä.).

Die Konsequenz einer roten Karte liegt im Ermessen der Lehrkraft und des Klassenrates und kann je nach Ausmaß des Regelverstoßes variiert werden. Z.B. könnte bei einem Schüler, der Einsicht und Reue zu seinem Regelverstoß zeigt, die Stundenzahl, die er in einer anderen Klasse verbringen muss, reduziert werden. Ebenso verhält es sich auch anders herum.

Schulverein: Werden Sie Mitglied!

Der Schulverein unserer Schule ist gemeinnützig und wird ausschließlich von der Elternschaft und von Lehrkräften getragen. Mindestens einmal pro Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, auf der neben dem Rechenschaftsbericht auch die Ämter verteilt werden. Sollten Sie Interesse an der Mitarbeit im Schulverein haben, können Sie dies direkt auf den Versammlungen oder im Schulbüro anmelden. Die Mitgliedschaft ist freiwillig. Der Mitgliedsbeitrag beträgt lediglich 1,-- € pro Monat. Alle Gelder des Schulvereins fließen ohne jeden Abzug direkt oder indirekt an die Schüler zurück. Dies geschieht zum Beispiel in Form von Zuschüssen zu Klassenfahrten oder durch den Kauf von Turn- und Spielgeräten, Büchern und Klassenausstattungen. **Wir würden uns freuen, wenn alle Eltern Mitglied im Schulverein sein könnten.** (Weitere Auskünfte und das Eintrittsformular erhalten Sie im Schulbüro bzw. auf der Schulhomepage).

Schulärztin / Schulzahnärztin

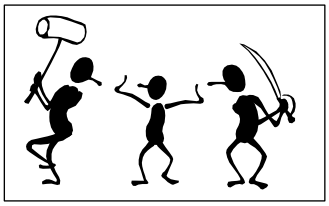
In Hamburg werden alle Kinder zur Einschulung von der Schulärztin und einmal pro Jahr von der Schulzahnärztin untersucht. Von der schulzahnärztlichen Untersuchung kann Ihr Kind bei Vorlage einer Bescheinigung Ihres Zahnarztes befreit werden.

Schwimmunterricht

Im 3. und 4. Schuljahr erhalten die Kinder jeweils für ein Halbjahr Schwimmunterricht. Der Unterricht wird von den Bademeistern des Billebades durchgeführt. **Unsere Bitte**: Üben Sie rechtzeitig mit Ihrem Kind den Besuch eines Hallenbades ein! Melden Sie sich bei der Klassenlehrerin, wenn Sie die Wegbegleitung übernehmen könnten.
Weg zum Bille-Bad: In der Regel wollen wir den Weg zum Billebad zu Fuß mit den Kindern bewältigen. Bewegung tut gut und der Weg führt durch die Natur durch das Billetal.
Bei schlechtem Wetter nehmen die Klassen den Bus. Den Eltern entstehen dann die Kosten für die Busfahrt zum Billebad. Förderberechtigte Kinder erhalten diese Fahrkarte kostenlos.
Wegbegleitung: Die Klassen werden jeweils von einem Erwachsenen auf dem Weg ins Billebad begleitet. *Wenn Sie diese Aufgabe gern übernehmen möchten, melden Sie sich bitte im Schulbüro.* Für die Schule stellt Ihre Mitarbeit eine wichtige Unterstützung dar. Sie und die Kinder sind während der Wege unfallversichert.

Sportunterricht

Der Turnbeutel soll eine Turnhose und ein T-Shirt, z.B. das Schul-T-Shirt, enthalten. Die Schüler benötigen saubere Turnschuhe. Bitte denken Sie daran, Hose und T-Shirt regelmäßig zu waschen und achten Sie auf die Schuhgröße! Ohrringe und Ohrstecker stellen erhebliche Verletzungsgefahren dar und dürfen deshalb nicht im Sportunterricht getragen werden. Mädchen und Jungen mit langen Haaren sollen beim Sportunterricht ein Zopfgummi tragen.



Streitschlichter

Je zwei Kinder aller 3. und 4. Klassen werden zu sogenannten Streitschlichtern ausgebildet. Sie können und sollen von den Kindern in den großen Pausen hinzu geholt werden, wenn es Streit gegeben hat. Sie versuchen den Streit ohne Gewalt zu lösen.

Tagesstruktur

8.00 – 8.45	1. Stunde
8.45- 8.55	Frühstücks- und Wechselpause
8.55-9.40	2. Stunde
9.40-10.05	Hofpause
10.05-10.50	3. Stunde
10.50 – 11.35	4. Stunde
11.35 – 12.00	Hofpause
12.00 – 13.00	5. Stunde: Lernzeit

Mittagessen		
Zeit	**Wer**	
11.30-12.00	VSK	
12.00-12.30	Jg. 1	12.30-13.00 Uhr-Lernzeit
12.30-13.00	Jg. 2	12.00-12.30 Uhr-Lernzeit
13.00-13.30	Jg. 3/4	
13.30-14.00	Jg.3/4	

Unfälle

Ihr Kind ist auf dem Schulweg, in der Schule und auf allen Schulveranstaltungen durch die Landesunfallkasse unfallversichert. Jeder Schulunfall wird in einer Unfallmeldung festgehalten. Diese wird Bestandteil der Schülerakte.

Verlässlichkeit

Die Schule ist täglich für alle Klassenstufen von 8.00 bis 13.00 Uhr (im Ganztag von 8.00 bis 18.00 Uhr) geöffnet. Auch die Kita bietet die nachmittägliche Bildung und Betreuung verlässlich an. An unterrichtsfreien Tagen (z.B. für die Lernentwicklungsgespräche oder schulinterne Fortbildungen) organisiert die Schule eine Notbetreuung für Kinder berufstätiger Eltern an, die keine Möglichkeit haben, ihr Kind bei Verwandten oder Freunden unterzubringen. An Schließungstagen der Kita (diese werden Ihnen rechtzeitig mitgeteilt) gibt es für Einzelne ebenfalls in der Regel eine Notbetreuung.

Versetzungen

Im neuen Schulgesetz ist vorgeschrieben, dass grundsätzlich alle Kinder aufrücken und es Klassenwiederholungen nur im Ausnahmefall (z.B. bei längerer Krankheit) geben darf. Bei Lernschwierigkeiten wird im Lernentwicklungsgespräch ein Förderplan für das Kind vereinbart.

Weiterführende Schulen

Mitte der 4. Klasse muss sich jedes Kind mit seinen Eltern für eine weiterführende Schule entscheiden. Als Entscheidungshilfe erhalten Sie von der Zeugniskonferenz eine Empfehlung für die Schulform, die für Ihr Kind am geeignetsten erscheint. Nutzen Sie bitte die Informationstage der weiterführenden Schulen.

Unwetter: Was tun?

> Alle Kinder: Morgens – der Weg zur Schule:
Bei besonderen Wetterlagen, die gefährlich werden können (Gewitter, Hagel, Sturm, Glatteis, Schnee...) entscheiden Sie als Eltern am Morgen, ob Sie Ihr Kind zur Schule schicken können. Warten Sie bei besonders schwierigen Wetterlagen lieber, bis sich das Wetter beruhigt hat! Sicherheit geht vor Unterricht! Geben Sie uns per Telefon Bescheid, dass Ihr Kind zu Hause bleibt.
> „Nicht-Ganztagskinder“: Mittags um 13 Uhr:
Wenn Ihr Kind keinen Ganztagsplatz hat und um 13 Uhr eine Unwetterlage bestehen sollte, werden wir Ihr Kind nicht nach Hause schicken. Wir betreuen es, bis sich das Wetter beruhigt hat. Falls möglich, werden wir mit Ihnen telefonieren und eine Verabredung treffen.
> „Ganztagskinder“: Nachmittags um 15, 16 Uhr oder in der Spätbetreuung: Wenn zum Abschluss der Ganztagsbetreuung Ihres Kindes eine Unwetterlage besteht, werden wir Ihr Kind ebenfalls nicht nach Hause schicken. Wir warten darauf, dass Sie Ihr Kind abholen und/oder eine Verabredung per Telefon mit uns treffen. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie selbst es nicht bis zur Abholzeit schaffen, in die Schule zu kommen. Wenn wir nichts von Ihnen hören, werden wir Ihr Kind nach Hause gehen lassen, wenn sich das Wetter beruhigt hat.

Zeugnisse

Der besseren Vergleichbarkeit und Lesbarkeit wegen haben wir uns für Ankreuzformulierungen für die einzelnen Schulfächer entschieden.
Die Klassen 1, 2 und 3 erhalten ein Jahreszeugnis am Ende des Schuljahres.
Auf individuellen Elternwunsch (Brief an die Klassenlehrerin bis Ende Januar) kann das Zeugnis der 3. Klasse Noten enthalten.
In der 4. Klasse erhalten die Kinder zwei Notenzeugnisse: einmal zum Halbjahr und einmal zum Schuljahresende.

Anhang

Anhang

Die Lernzeit am MER: Unser Konzept

beschlossen auf der Schulkonferenz am 13.6.2016

A) Was wollen wir mit der Lernzeit erreichen?

1. *Die Kinder verbringen im Ganztag mehr Zeit in der Schule.*
2. *Die Kinder erledigen in der Schule möglichst alle ihre Aufgaben.*
3. *Die Familien haben danach mehr Zeit für ein unbeschwertes Miteinander.*
4. *Die Kinder haben Freude am Lernen. Die Erwachsenen freuen sich über die Fortschritte ihrer Kinder.*
5. *Die Schülerinnen und Schüler lernen selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten.*
6. *Die Kinder helfen sich gegenseitig in der Lernzeit.*

B) Wie wird die Lernzeit gestaltet?

1. *In der Lernzeit wird nur Bekanntes aus dem Unterricht geübt und vertieft.*
2. *Mit **Übungsaufgaben** und **Lernspielen** werden die Kinder **individuell** gefördert. Die Kinder arbeiten in der Lernzeit an „ihren“ **Übungsaufgaben**.*
3. *Die Lehrerin und die Erzieherin unterstützen die Kinder beim Üben und Spielen und geben den Kindern eine **Rückmeldung**.*
4. *Die Kinder können sich auch selbst oder gegenseitig eine Rückmeldung geben.*
5. *Die Lernzeit findet in einer **ruhigen Arbeitsatmosphäre** statt.*
6. *In den Lernzeitstunden sind in der Regel eine Lehrerin und die Ganztagserzieherin anwesend.*

C) Wie oft findet die Lernzeit statt?

1. *Die Klassen 1 und 2 haben 5x pro Woche ca. 30 Minuten Lernzeit.*
2. *Die Klassen 3 und 4 haben 3x pro Woche ca. 60 Minuten Lernzeit.*

D) Wie erfahren die Eltern, was in der Lernzeit passiert und woran das Kind gerade arbeitet?

1. *Jedes Kind hat eine **rote Lernzeitmappe**. Pro Woche wird in diese Lernzeitmappe ein **Lernzeitblatt** geheftet.*
2. *Die Lehrerin und die Erzieherin notieren auf dem **Lernzeitblatt** wichtige Übungsinhalte der Woche.*
3. *Die Kinder notieren, was sie in den Lernzeitstunden geschafft haben.*
4. *Die Eltern nehmen die Lernzeitmappe wöchentlich zur Kenntnis und notieren ggf. Fragen oder Mitteilungen an die Lehrerin oder die Erzieherin.*
5. *Im **Lernentwicklungsgespräch** und im **Zeugnis** (Blatt „Überfachliche Kompetenzen“) bekommen die Eltern Hinweise, wie Ihr Kind arbeitet.*

E) Soll zu Hause noch gearbeitet werden?

1. *Ganz ohne Hausaufgaben geht es nicht:*
   Beim Lesen-Lernen, beim Lernen der Einmaleins-Reihen, beim Auswendig-Lernen von Gedichten und Liedern oder bei anderen Übungs- und Auswendig-Lern-Aufgaben brauchen die Kinder regelmäßige Unterstützung zu Hause.
2. *Es kann gelegentlich kleine „**Mitbring-Hausaufgaben**“, „**Auswendig-Lern-Hausaufgaben**“ oder kleine „**Übungs-Hausaufgaben**“ (z.B. zum Lesen oder Rechnen) geben, die auf dem Lernzeitblatt angekündigt werden.*
3. ***Diese kleinen Übungsaufgaben sollen in 10 Minuten zu erledigen sein.***

4. *Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie sich über das Geschaffte freuen; Lob und Wertschätzung sind wichtig, um die Lernfreude zu erhalten.*

F) Was ist, wenn ein Kind in der Lernzeit zu wenig schafft?

1. *Grundsätzlich gilt: Nicht alle Kinder können gleich viel und/oder gleich schnell arbeiten.*
   *In der Lernzeit wird genau darauf **individuell eingegangen**.*
2. *Sollte ein Kind tatsächlich zu wenig schaffen, informiert die Klassenlehrerin die Eltern und bespricht mögliche **Maßnahmen zur Unterstützung**.*
3. *In Einzelfällen können die Kinder auch aufgefordert werden, ihre in der Schule nicht geschafften Übungsaufgaben **zu Hause** zu erledigen.*

G) Wie werden die Kinder darauf vorbereitet, dass in manchen weiterführenden Schulen oft Hausaufgaben verlangt werden?

1. *In der 4. Klasse erhalten die Kinder in der Regel eine **Wochenhausaufgabe** oder **einmal pro Woche eine Hausaufgabe**. Diese wird auf dem Lernzeitblatt notiert.*
2. *Die Hausaufgabe wird von den Lehrkräften kontrolliert.*